

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	9
Abbildungen.....	11
Kästen.....	11
Einleitung	13
0 Der Klimawandel als ökologische und ethisch-politische Herausforderung:	
Fakten und Prognosen.....	19
0.1 Der Treibhauseffekt.....	20
0.2 Das Klima verändert sich.....	23
0.2.1 Steigende Temperaturen.....	24
0.2.2 Wandel der Kryosphäre und der Ozeane.....	28
0.2.3 Wetterextreme	35
0.3 Folgen für Ökosysteme.....	37
0.4 Folgen für den Menschen	42
Erster Teil	
1 Eine philosophische Reflexion der Klimapolitik anhand ihrer zwei Hauptbereiche Mitigation und Adaptation	52
1.1 Einführendes im Zuge einer Neuausrichtung der Klimaethik	52
1.2 Die Klimarahmenkonventionen	68
1.3 Der Weg nach Kyoto	73
1.4 Vertrauen auf Adaptation? Die Sicht aus einer skeptischen Position	83
1.5 Notwendiger Blick in die Zukunft	91
1.6 Die Entscheidungskraft ökonomischer Studien zu Fragen des Klimawandels.....	100
1.7 Adaptation: Eine Herausforderung.....	106
1.8 Adaptive Herausforderungen am Beispiel des pazifischen Inselstaates Tuvalu.....	110
1.9 Auf der Suche nach Kooperation	118
1.10 Grundgedanken des Akzelerationismus als Leitlinien zur Bewältigung des Klimawandels.....	131

2	Der Umgang mit Gefahr: Ulrich Becks Risikogesellschaften.....	138
2.1	Die latente Gefahr innerhalb der Risikogesellschaft	138
2.2	Der Wandel zur Weltrisikogesellschaft	143
2.3	Die Schwierigkeit, Gefahr als Risiko zu etablieren	147
3	Klimawandel als Sicherheitsgefährdung	153
3.1	Erste Thematisierung des Klimawandels vor dem UN-Sicherheitsrat.....	153
3.2	Die Bemessung von Risiko und seine Variablen.....	155
3.2.1	Das Ausgesetztsein einer Gefahr: <i>hazard und exposure</i>	156
3.2.2	Vulnerabilität	159
3.2.3	Risiko	168
3.3	Menschliche Sicherheit, Menschenrechte und menschliche Entwicklung: Drei korrelierende Konzepte in Zeiten des Klimawandels.....	177
3.3.1	Menschliche Sicherheit als integrierendes Leitmotiv.....	177
3.3.2	Klimawandel als Verletzung der Menschenrechte.....	186
3.3.3	Menschliche Entwicklung als Mittel Vulnerabilität zu reduzieren.....	189
3.4	Wege, den Klimawandel im Rahmen des Konzepts der menschlichen Sicherheit einzubinden.....	208
3.5	Die Bedeutung von Ökosystemen in einer geforderten Zusammenarbeit zwischen Anpassung an den Klimawandel und Katastrophenvorbeugung	213
3.6	Schlussfolgerung: Klimawandel aus der Perspektive der menschlichen Sicherheit und Entwicklungsförderung – der Weg aus der Krise?	222
4	Die Gemeinschaft im entwicklungspolitischen Handeln: Hannah Arendts Gedanken zur Pluralität der Menschen	230
4.1	Die Gemeinschaft der Menschen als Grundsatz.....	230
4.2	Übergang von Politik zur Ethik.....	232
4.2.1	Die Abgrenzung vom Denken in mir.....	232
4.2.2	Die Einbeziehung der anderen in das moralische Urteil.....	235
4.2.3	Schlechte Handlungen durch Gedankenlosigkeit.....	242
Zweiter Teil		
5	Die Terminologie der Katastrophe.....	248
5.1	Katastrophen – Krisen – Konflikte	248
5.1.1	Katastrophen.....	249
5.1.2	Krisen	251

5.1.3	Konflikte	254
5.2	Katastrophenverständnis anhand des livelihood-Ansatzes	255
5.3	Langfristige Auswirkungen von Katastrophen.....	258
6	Perspektivische Betrachtung des Klimawandels als Konflikttreiber	263
6.1	Die Bedeutung von Umweltveränderungen in Konflikten: Studien zur Umweltkonfliktforschung	264
6.1.1	Trudeau Centre for Peace and Conflict Studies	266
6.1.2	Das Environment and Conflicts Project des Zentrums für Security Studies	268
6.1.3	Peace Research Institute Oslo.....	271
6.1.4	Projekt für Global Environmental Change and Human Security	273
6.1.5	Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen	274
6.1.6	Resümee zur Umweltkonfliktforschung	277
6.2	Fragile Staatlichkeit als Konfliktfaktor	279
6.3	Bruch mit der Vergangenheit: Aktuelle Konfliktausblicke	286
7	Bangladesch, Darfur und New Orleans: Beispiele gesellschaftlicher Auswirkungen nach natürlichen Extremphänomenen	293
7.1	Bangladesch: Ein mit Extremen konfrontiertes Land.....	293
7.2	Darfur – der erste Klimakrieg?	303
7.3	Hurrikan Katrina: Einschlag in die Sicherheit	315
7.4	Schlussfolgerung aus Theorie und Praxis	322
8	Soziologie der Katastrophe	325
8.1	Die Katastrophe als sozialer Prozess.....	326
8.1.1	Die Katastrophe als etwas sozial Normales	326
8.1.2	Das Extreme in der Normalität: Die Dimensionen des sozialen Wandels... ..	329
8.1.3	Scheitern üblicher Handlungsweisen.....	333
8.1.4	Die Katastrophe als Prozess: Lars Clausens FAKKEL-Modell	336
8.2	Die Bedeutung von Kommunikationsverhalten in Katastrophenzeiten: Niklas Luhmanns Systemtheorie	352
8.2.1	Kommunikation als Ursache des Scheiterns	352
8.2.2	Grundgedanken der Systemtheorie.....	354
8.2.3	Das systemtheoretische Umweltverständnis	359
8.2.4	Der systemtheoretische Wert für eine Katastrophenphänomenologie.....	363

8.2.5 Wahrnehmung und Auslegung von Extremereignissen als Anstoß zur systemtheoretischen Kommunikation.....	364
8.2.6 Der Einfluss mentaler Zustände auf zwischenmenschlichen Kontakt.....	373
8.2.7 Aufbau von Kommunikation und Handlung.....	377
8.2.8 Grundlage von Handlungsrationitäten	382
8.2.9 Die Chance eines funktionierenden Kommunikationsflusses im Katastrophenfall	406
Schlusswort	410
Literaturverzeichnis	416
Rechtliche Quellen und UN-Primärdokumente.....	416
Offizielle Dokumente, Quellen und Berichte zwischenstaatlicher Einrichtungen.....	416
Sekundärliteratur.....	423